

Ergebnisse des Realsteuervergleichs 2011 in Niedersachsen

Der Realsteuervergleich

Unter dem Begriff „Realsteuern“ werden zurzeit die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer subsumiert. Auf Grundlage des Gesetzes über die Statistik der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG)) werden die, zu diesen Steuern erhobene Daten jährlich im Realsteuervergleich statistisch aufbereitet und analysiert.

Ziel des Realsteuervergleichs ist es, die Realsteuereinnahmen der Gemeinden mittels der dazu erfassten Merkmale darzustellen, zu erklären und darüber hinaus den Akteuren der Finanzpolitik und der interessierten Öffentlichkeit eine Beurteilungs- und Entscheidungshilfe über die Steuerquellen der Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Außerdem werden die Daten des Realsteuervergleichs bundesweit vom Statistischen Bundesamt aufbereitet und publiziert.¹⁾

Basierend auf den Erhebungsdaten der vierteljährlichen Kassenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände werden im Realsteuervergleich die festgesetzten Hebesätze von Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer, die jeweiligen kassenmäßigen IST-Aufkommen, die Werte der Gewerbesteuerumlage sowie die der Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer gemeindeweise aufgelistet. Darauf basierend können dann weitere statistische

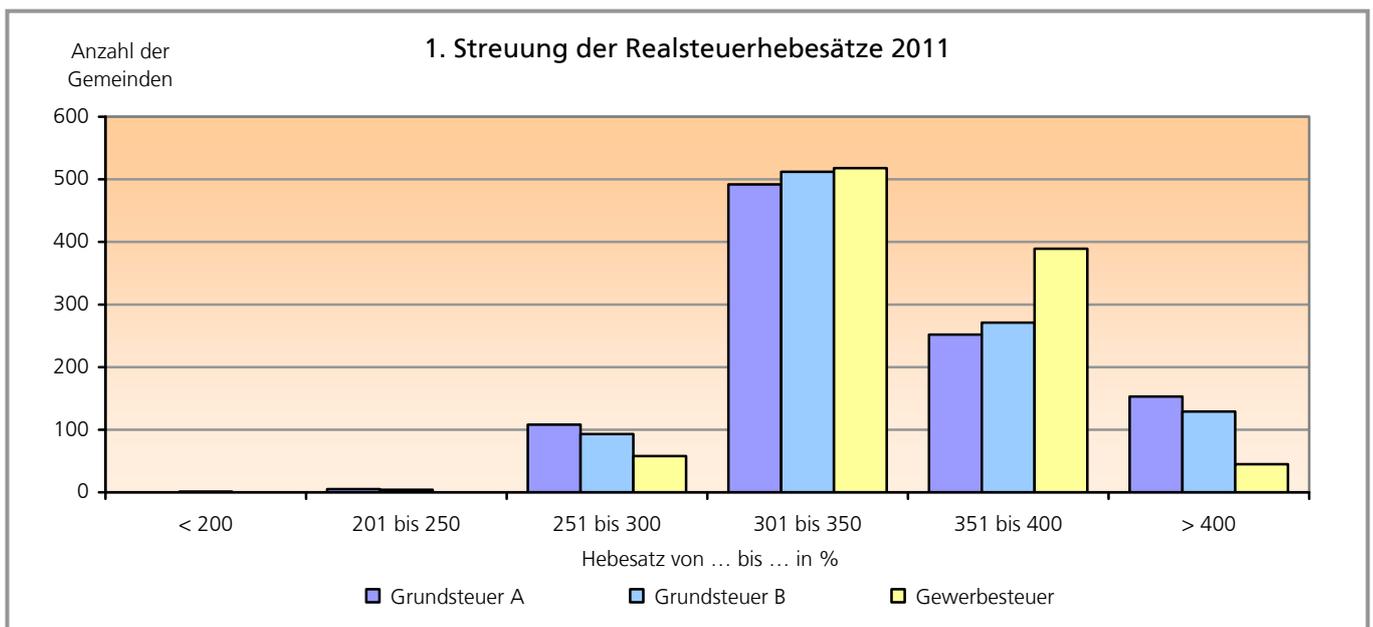
1) Vgl. Statistisches Bundesamt: „Finanzen und Steuern. Realsteuervergleich – Realsteuern, kommunale Einkommen- und Umsatzbeteiligungen – 2010“ in Statistisches Bundesamt: Fachserie 14, Reihe 10.1.2010, Wiesbaden, 2011.

Größen wie die Grundbeträge für jede Steuerart, die gewogenen Durchschnittshebesätze, die Realsteueraufbringungskraft sowie die Steuereinnahmekraft ermittelt werden.²⁾ Aufgrund der selbstständigen Festsetzung der Hebesätze und der daraus resultierenden eigenen Verantwortlichkeit für das erzielte Steuereinkommen sind die einzelnen Gemeinden zwar Erhebungseinheiten der Statistik – jedoch werden in diesem Beitrag nur Ergebnisse für Landkreisbereiche (LKB) und kreisfreie Städte, zusammengefasst in den vier Statistischen Regionen Niedersachsens, dargestellt. Ein Landkreisbereich ist begrifflich von einem Landkreis zu unterscheiden. Ein Landkreisbereich umfasst in dieser Darstellung die aggregierten statistischen Größen der kreisangehörigen Gemeinden. Eine detaillierte Analyse der einzelnen Gemeinden erfolgt hier nur im Zuge der Darstellung der Streuung der Hebesätze, welche die Verteilung sämtlicher Hebesätze in Niedersachsen enthält. Um die Vergleichbarkeit der in der Analyse ermittelten Ergebnisse zu gewährleisten, werden im Folgenden falls notwendig die Werte in € je Einwohner, anstatt der Gesamtbeträge in 1 000 €, dargestellt. Stand der Einwohnerzahlen ist dabei der 30.06.2011.

Streuung der Hebesätze

Abbildung 1 zeigt die Streuung der Hebesätze der niedersächsischen Gemeinden für die Grundsteuern A und B sowie für die Gewerbesteuer.

2) Die Definitionen sind dem Informationskasten am Ende zu entnehmen.



Aus Abbildung 1 wird deutlich, dass die Klasse der Hebesätze von 301 % bis 350 % bei allen Realsteuern am stärksten besetzt ist. Für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer ist das sogar – absolut betrachtet – der höchste Anteil. Dieses Ergebnis lässt sich auch auf das gesamte Bundesgebiet übertragen. Bei immerhin 48 % aller niedersächsischen Gemeinden liegt der Hebesatz für die Grundsteuer A ebenfalls zwischen 301 % und 350 %, wobei hier bundesweit wiederum der höchste absolute Anteil zu verzeichnen ist. Insgesamt reicht die Spannweite der Hebesätze 2011 in Niedersachsen:

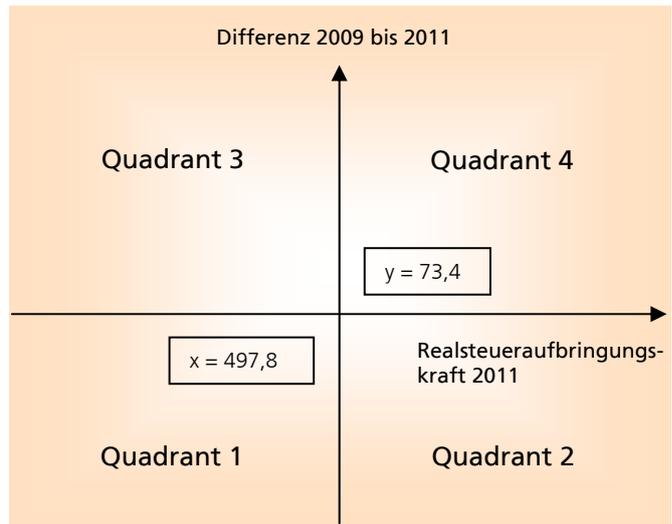
- bei der Grundsteuer A von 250 % in den Gemeinden Gorleben (Statistische Region Lüneburg), Dünsen, Kirchselle, Groß Ippener, Harpstedt Flecken (alle Statistische Region Weser-Ems) bis zu 700 % in der Gemeinde Jarmeln (Statistische Region Lüneburg),
- bei der Grundsteuer B von 150 % in Gorleben (Statistische Region Lüneburg) bis 530 % in den kreisfreien Städten Göttingen (Statistische Region Braunschweig) und Hannover (Statistische Region Hannover),
- bei der Gewerbesteuer von 280 % in den Gemeinden Lahn und Hüven (beide Statistische Region Weser-Ems) bis 460 % in Hannover (Statistische Region Hannover).

Im folgenden Abschnitt soll die Steuerkraft in den Regionen Niedersachsens miteinander verglichen werden. Dabei soll durch die Steuerkraft die Ergiebigkeit der Steuerbasen verstanden werden. Da die Gemeinden unterschiedliche Hebesätze festlegen, ist für diese Untersuchung der reine Vergleich der Aufkommen der Realsteuern wenig aussagekräftig. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, wird die Realsteueraufbringungskraft als ein fiktives Ist-Aufkommen berechnet. Dazu werden für jede einzelne Realsteuer die Grundbeträge mit einem gewogenen Durchschnittshebesatz multipliziert. Die gewogenen Durchschnittshebesätze für Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer über alle Gemeinden berechnen sich als Quotient aus der Summe der (niedersächsischen) IST-Aufkommen und der Summe der Grundbeträge, multipliziert mit 100. Die Realsteueraufbringungskraft ergibt sich dann aus der Summe der Aufbringungskraft der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer.

Im Folgenden soll die Realsteueraufbringungskraft pro Kopf, die Veränderung desselben in den Jahren 2009 bis 2011 sowie das IST-Aufkommen grafisch abgebildet werden. Die Abbildung 2 zeigt auf der Abszisse (x-Achse) die Realsteueraufbringungskraft 2011 in € je Einwohner und auf der Ordinate (y-Achse) die Veränderung der Realsteueraufbringungskraft von 2009 bis 2011, ebenfalls in € je Einwohner. Die Flächen der Blasen, die die Landkreisbereiche und kreisfreien Städte repräsentieren, zeigen das gesamte IST-Aufkommen der Realsteuern in 1 000 €.

Innerhalb des Diagramms können vier Quadranten gebildet werden, die jeweils durch die Achsen begrenzt sind. Der Schnittpunkt der Achsen ist jeweils der Median beider Größen. Dementsprechend schneidet die x-Achse die Ordinate beim mittleren Wert der Differenz der Steuereinnahmekraft von 73,4 € je Einwohner. Analog ist der Schnittpunkt der x-Achse beim Median der Realsteueraufbringungskraft 2011 von 497,8 € pro Kopf.

Quadrantenschema:



Dabei werden die dargestellten Quadranten wie folgt definiert:

Quadrant 1: Unterdurchschnittliche Realsteueraufbringungskraft pro Kopf in 2011 und unterdurchschnittliche Steigerung des Wertes gegenüber 2009,

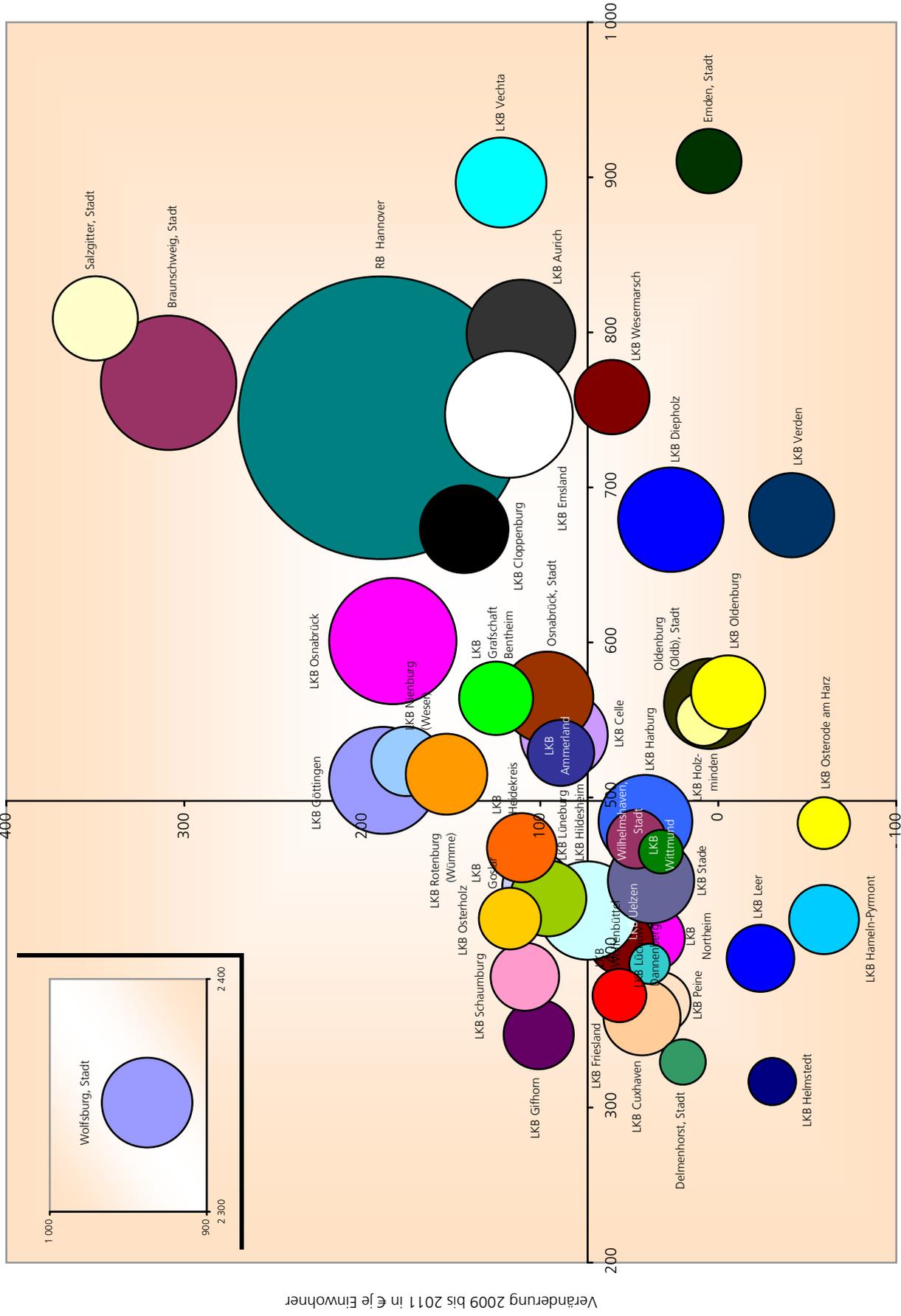
Quadrant 2: Überdurchschnittliche Realsteueraufbringungskraft in € je Einwohner in 2011 und unterdurchschnittliche Steigerung des Wertes gegenüber 2009,

Quadrant 3: Unterdurchschnittliche Realsteueraufbringungskraft pro Kopf in 2011 und überdurchschnittliche Steigerung gegenüber 2009,

Quadrant 4: Überdurchschnittliche Realsteueraufbringungskraft je Einwohner in 2011 und überdurchschnittliche Steigerung des Wertes gegenüber 2009.

Regionale Darstellungseinheiten sind die Landkreisbereiche (abgekürzt LKB) bzw. der Regionsbereich Hannover und die kreisfreien Städte Niedersachsens. Bei einem Landkreis- bzw. dem Regionsbereich Hannover werden üblicherweise die finanzstatistischen Daten der kreisangehörigen Gemeinden mit dem Landkreishaushalt aggregiert. Da Landkreise keine Realsteuern erheben, beschränkt sich die Auswertung der Landkreisbereiche auf die Daten der kreisangehörigen Gemeinden.

2. Darstellung der Realsteueraufbringungskraft 2011 und deren Veränderung gegenüber 2009



Bei der Einteilung der Landkreisbereiche in die Quadranten ist auffällig, dass vor allem die Gebietseinheiten des ersten und teilweise ebenfalls die des zweiten Quadranten über ein vergleichsweise geringes IST-Aufkommen in 1 000 € verfügen.

In den *ersten Quadranten*, in dem sich Einheiten mit kontinuierlich geringer Pro-Kopf-Realsteueraufbringungskraft befinden, fallen:

- die der Statistischen Region Braunschweig angehörigen Landkreisbereiche Helmstedt, Northeim, Osterode am Harz, Peine und Wolfenbüttel,
- die LKB Hameln-Pyrmont und Hildesheim in der Statistischen Region Hannover,
- die LKB Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Stade und Uelzen, welche der Statistischen Region Lüneburg angehören,
- die Städte Delmenhorst und Wilhelmshaven sowie die LKB Friesland, Leer und Wittmund der Statistischen Region Weser-Ems.

Im *zweiten Quadranten* befinden sich hauptsächlich Landkreisbereiche der Statistischen Region Weser-Ems (die Städte Emden und Oldenburg sowie die LKB Oldenburg und Wesermarsch). Ebenfalls liegen hier die LKB Diepholz und Holzminden (Statistische Region Hannover) und der LKB Verden (Statistische Region Lüneburg).

Die Merkmale des *dritten Quadranten* von einer vergleichsweise überdurchschnittlichen Entwicklung bei geringerer Realsteueraufbringungskraft pro Kopf in 2011 treffen auf die LKB Gifhorn und Goslar (Statistische Region Braunschweig), den LKB Schaumburg (Statistische Region Hannover) und die LKB Lüneburg, Osterholz und Heidekreis (Statistische Region Lüneburg) zu.

In den *vierten Quadranten* fallen:

- ein hoher Anteil der kreisfreien Städte und die LKB, denen größere Städte angehören. Dazu gehören Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, Osnabrück, die LKB Osnabrück und Göttingen sowie der Regionsbereich Hannover,
- die LKB Nienburg (Weser) (Statistische Region Hannover), Celle und Rotenburg (Wümme) (Statistische Region Lüneburg) und die LKB Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Emsland, Grafschaft Bentheim und Vechta der Statistischen Region Weser-Ems.

Sowohl die höchste Pro-Kopf- Realsteueraufbringungskraft 2011 als auch das höchste Wachstum der Aufbringungskraft je Einwohner gegenüber 2009 kann in der

Stadt Wolfsburg festgestellt werden. Der Wert der Aufbringungskraft von 2 346,89 € pro Kopf 2011 und eine Steigerung von 937,99 € je Einwohner im Vergleich zu 2009 sind derartig hoch, dass die Stadt Wolfsburg bei gleicher Skalierung nicht sinnvoll in dem Diagramm darstellbar wäre. Sie ist daher am oberen linken Rand der Abbildung separat abgebildet. Das höchste IST-Aufkommen Niedersachsens erzielt jedoch der Regionsbereich Hannover mit insgesamt 987 376 383 €. Detaillierte, über die kurze Analyse hinausgehende Werte zu IST-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft sowie deren Entwicklungen gegenüber 2009 sind in den Tabellen 1 und 2 (S. 661, 662) aufgeführt.

Die nachfolgenden Abbildungen 3a bis 3d zeigen für die statistischen Regionen in Niedersachsen und ihre zugehörigen Landkreisbereiche und kreisfreien Städte nochmals die Realsteueraufbringungskraft 2011 pro Kopf (hellblau). Dieser wird die Steuereinnahmekraft 2011 in € je Einwohner (dunkelblau) gegenübergestellt. Im Gegensatz zur Realsteueraufbringungskraft berücksichtigt die Steuereinnahmekraft die Aufkommen der zugeteilten Anteile an Umsatz- und Einkommensteuer, abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

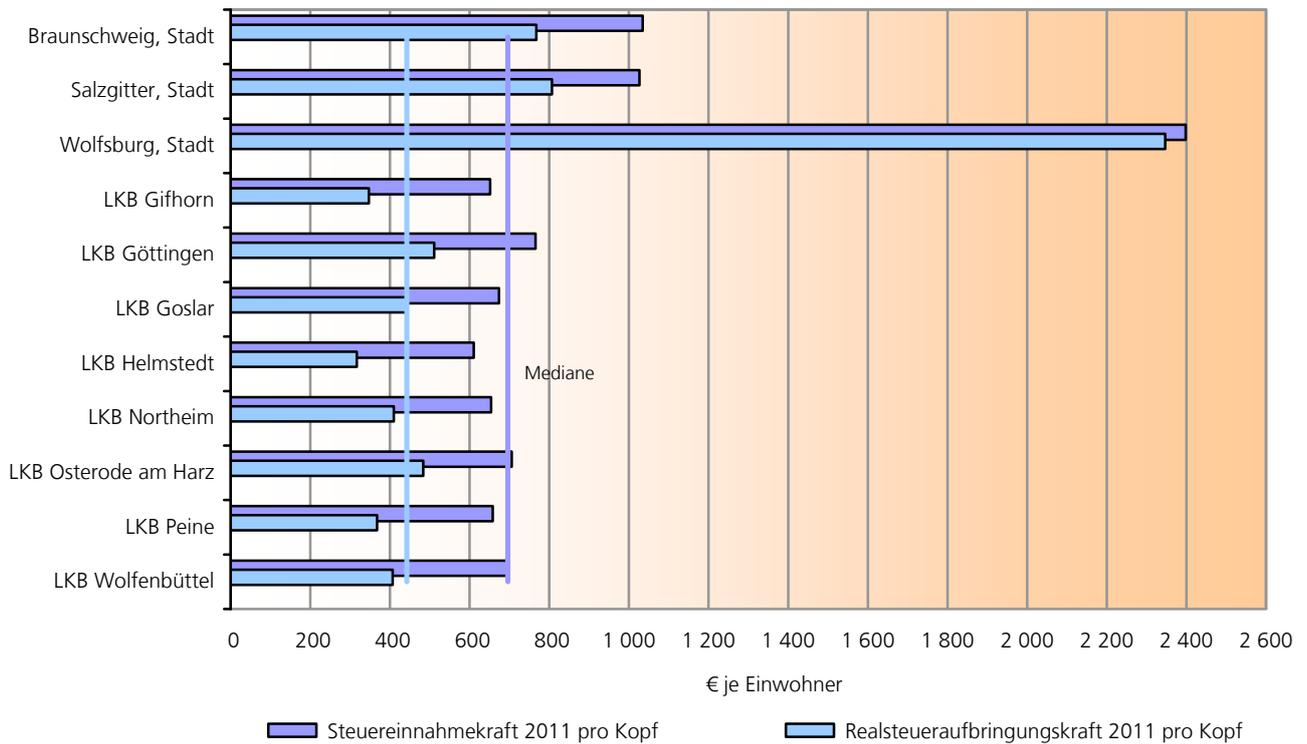
Im Mittel beträgt die Realsteueraufbringungskraft und die Steuereinnahmekraft 497,85 € bzw. 732,46 € je Einwohner. Über diesen Werten liegen die Mediane der Statistischen Regionen Hannover und Weser-Ems. Die stärkste Steuereinnahmekraft pro Kopf können 2011 die kreisfreien Städte in der Statistischen Region Braunschweig (Braunschweig: 1 034,57 €, Salzgitter: 1 026,31 € und Wolfsburg 2 398,05 €), der Regionsbereich Hannover (1 020,35 €) und die Stadt Emden in der Statistischen Region Weser-Ems (1 070,92 €) aufweisen. Die geringste Steuereinnahmekraft von 533,86 € je Einwohner ist im LKB Leer (Statistische Region Weser-Ems) zu verzeichnen.

Entwicklung von Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft

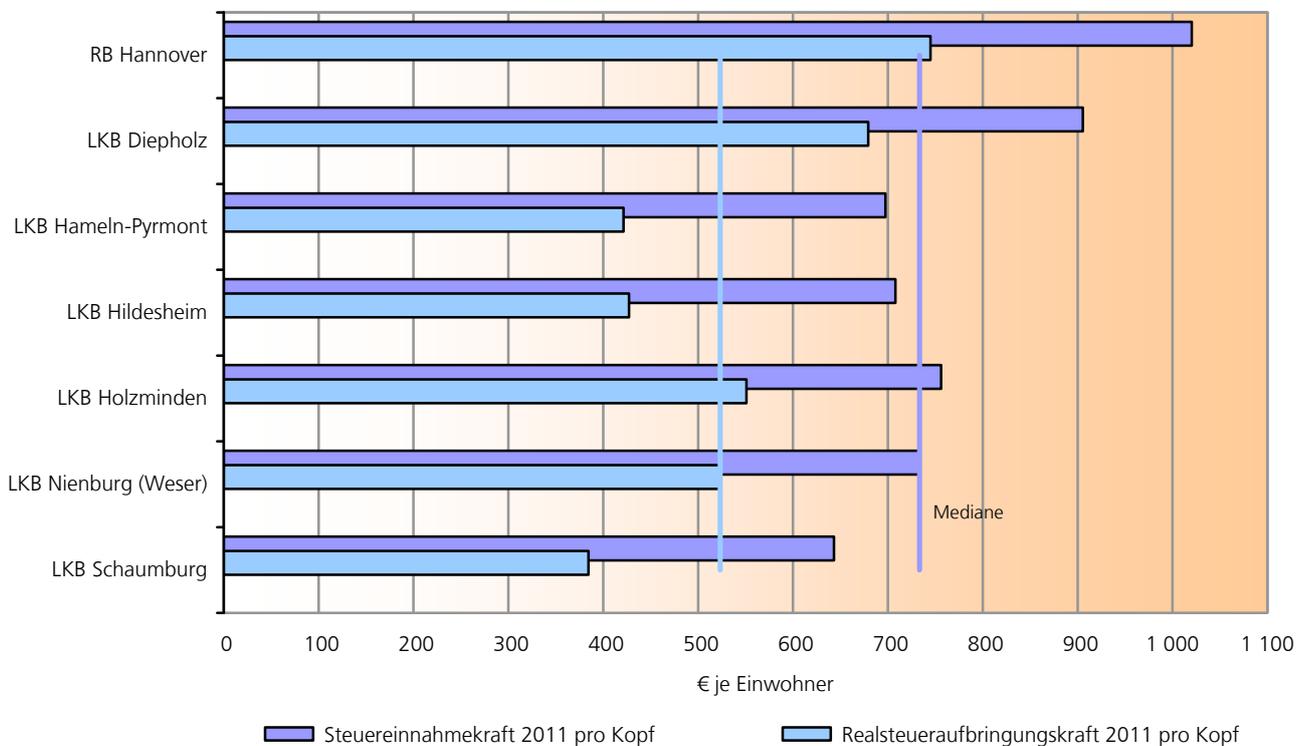
Zur besseren Nachvollziehbarkeit der betrachteten Merkmale werden in Tabelle 1 nochmals die Einwohnerzahlen, die Hebesätze, das IST-Aufkommen von Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer in € je Einwohner von den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten, unterteilt nach den Statistischen Regionen, zusammengefasst.

Eine weitere Tabelle (Tabelle 2) dokumentiert darüber hinaus die Entwicklung der bereits analysierten Realsteueraufbringungskraft und der Steuereinnahmekraft – jeweils in € je Einwohner in absoluten Zahlen und die entsprechende prozentuale Veränderung im Zeitraum von 2009 bis 2011.

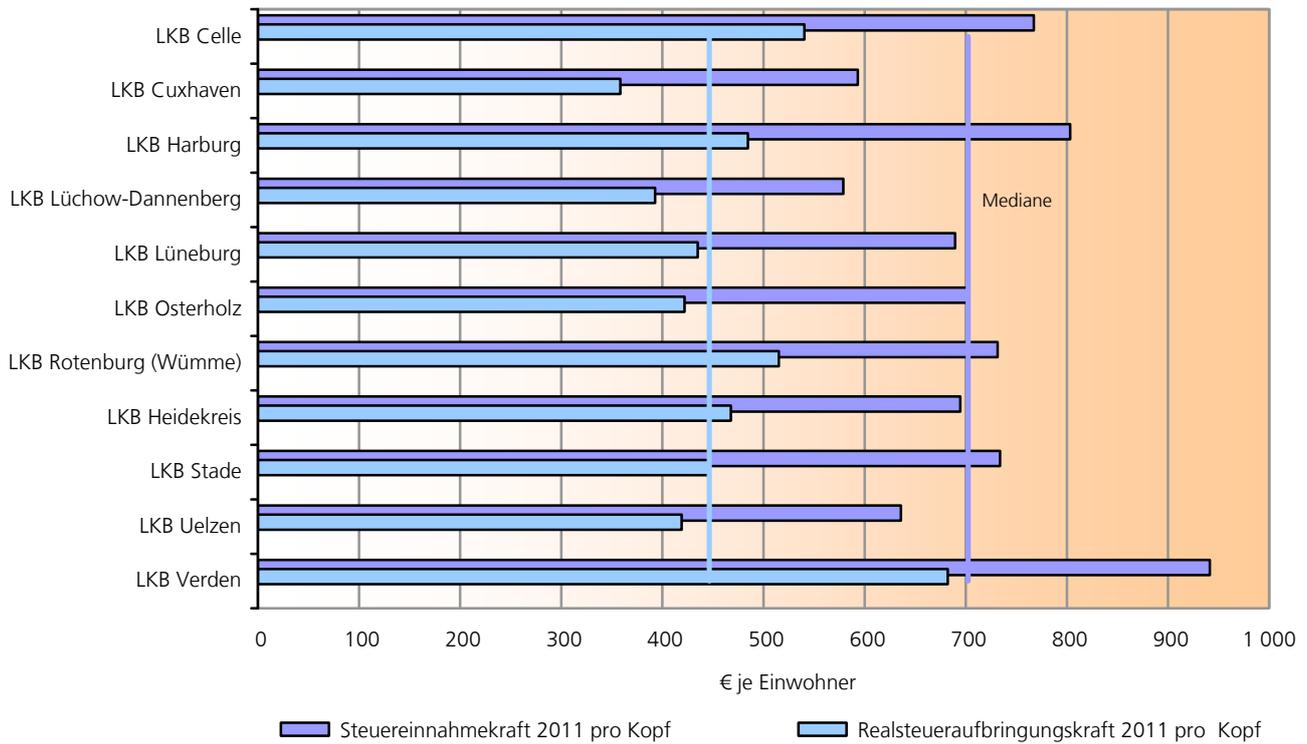
**3a. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft in € je Einwohner 2011
- Statistische Region Braunschweig -**



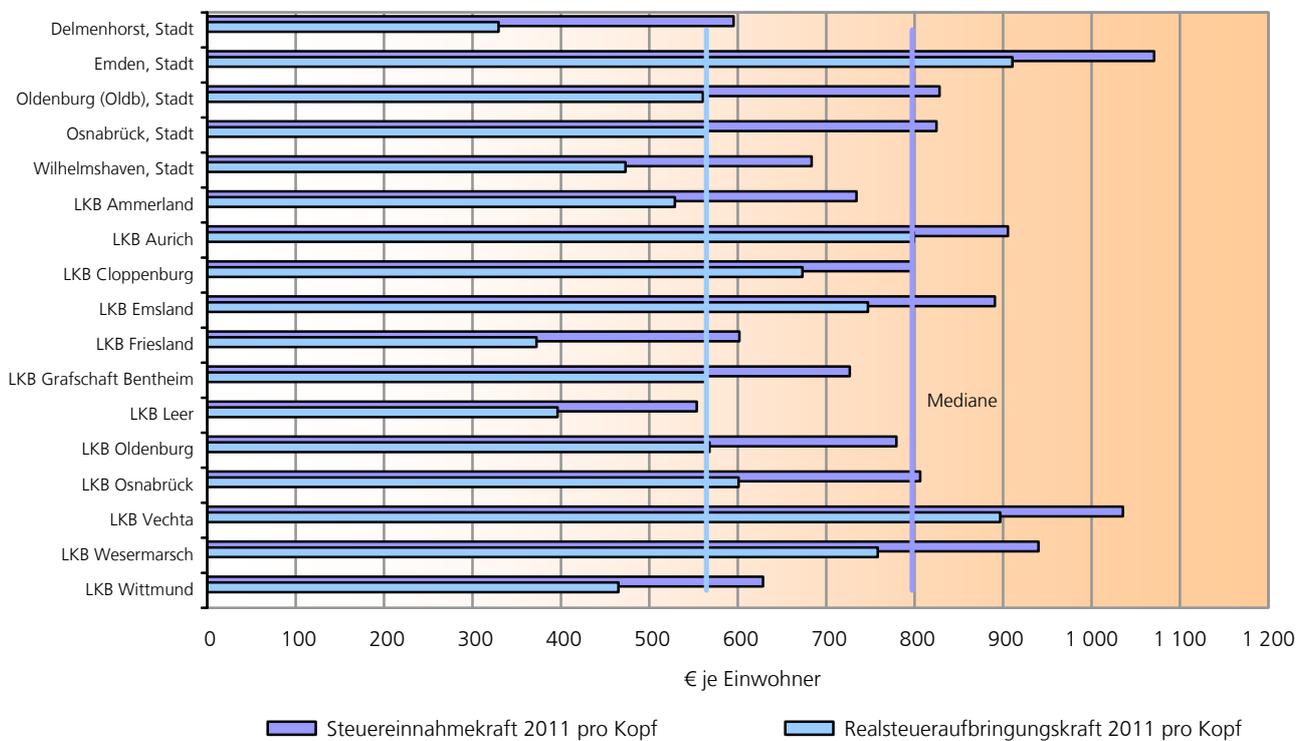
**3b. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft in € je Einwohner 2011
- Statistische Region Hannover -**



3c. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft in € je Einwohner 2011
 - Statistische Region Lüneburg -



3d. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft in € je Einwohner 2011
 - Statistische Region Weser-Ems -



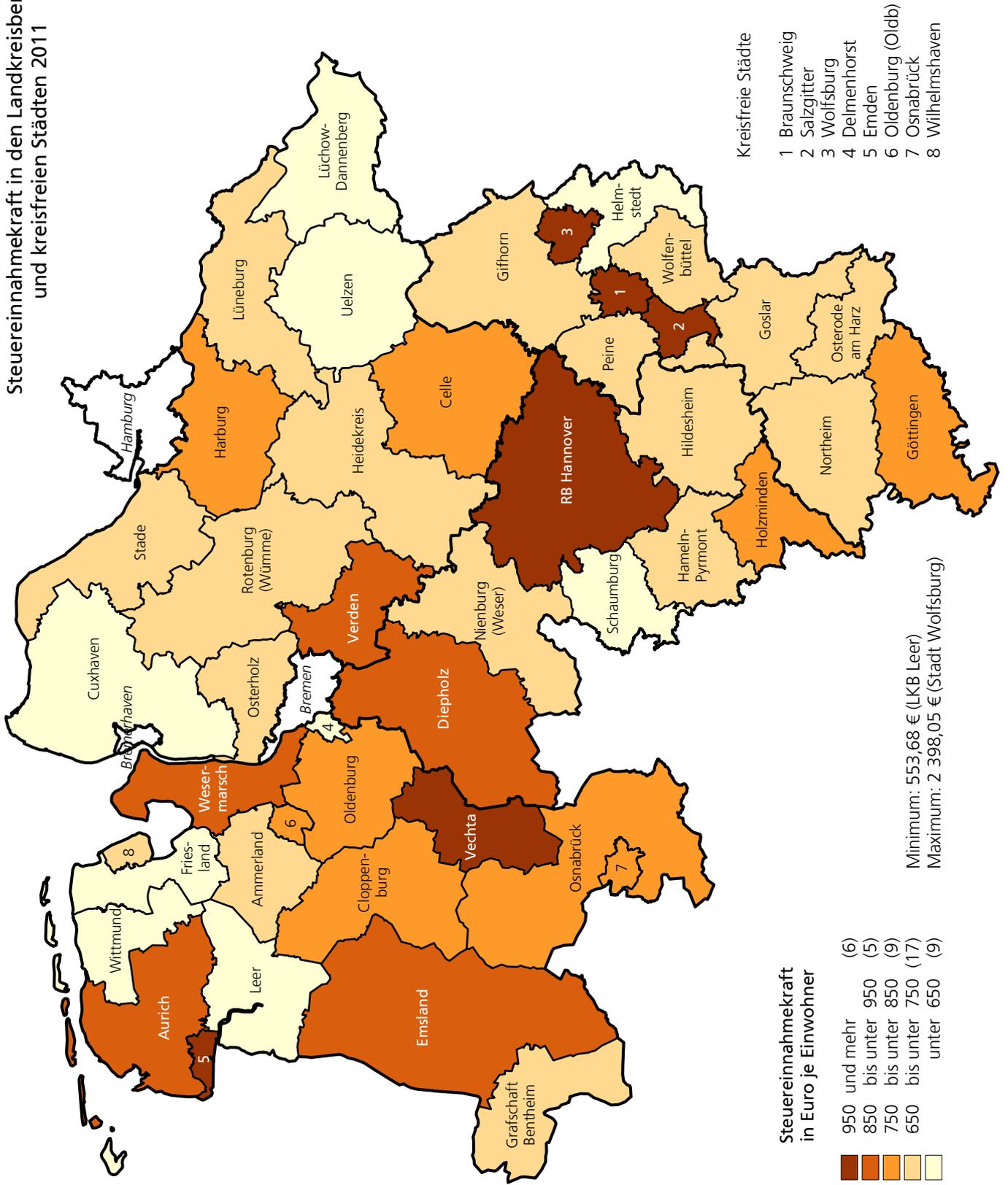
1. IST-Aufkommen in € je Einwohner, IST-Aufkommen in 1 000 € und Hebesätze der Realsteuern 2011

Statistische Regionen Landkreisbereiche Kreisfreie Städte	Stand der Einwohner am 30.06.2011	IST-Aufkommen						Hebesatz		
		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer brutto	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer
		2011								
		€ je Einwohner			1 000 €			%		
Statistische Region Braunschweig										
Braunschweig, Stadt	249 197	0,70	174,98	719,37	175	43 604	179 265	320	450	450
Salzgitter, Stadt	102 008	3,65	170,97	690,32	372	17 440	70 418	350	430	410
Wolfsburg, Stadt	121 878	1,07	180,56	2 038,60	131	22 006	248 461	270	420	360
LKB Gifhorn	172 456	9,70	121,23	216,26	1 672	20 907	37 295	372	386	387
LKB Göttingen	258 031	5,14	153,60	390,57	1 325	39 634	100 779	357	440	407
LKB Goslar	142 583	4,78	136,96	271,81	682	19 528	38 755	339	370	357
LKB Helmstedt	92 492	9,93	98,63	189,15	918	9 122	17 495	355	373	357
LKB Northeim	138 418	12,64	124,30	271,21	1 750	17 206	37 541	375	390	382
LKB Osterode am Harz	76 889	4,64	124,79	304,73	357	9 595	23 430	346	349	346
LKB Peine	131 267	8,29	150,43	205,60	1 088	19 746	26 989	377	379	387
LKB Wolfenbüttel	121 869	11,69	132,91	272,37	1 425	16 198	33 193	343	379	407
Gemeinden insgesamt	1 607 088	6,16	146,22	506,27	9 896	234 987	813 620	358	407	391
Kreisfreie Städte zusammen	473 083	1,43	175,55	1 052,97	678	83 051	498 144	324	437	395
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 134 005	8,13	133,98	278,20	9 217	151 936	315 476	361	391	385
Statistische Region Hannover										
RB Hannover	1 132 962	3,30	203,29	664,91	3 739	230 324	753 321	425	475	445
darunter Landeshauptstadt Hannover	523 515	0,39	241,23	970,81	205	126288	508236	530	530	460
LKB Diepholz	216 103	15,42	126,68	481,21	3 333	27 377	103 991	356	348	355
LKB Hameln-Pyrmont	153 371	7,02	143,32	236,88	1 076	21 981	36 330	334	374	345
LKB Hildesheim	282 180	8,58	146,82	269,13	2 421	41 431	75 942	360	391	381
LKB Holzminden	72 772	8,49	128,51	365,97	618	9 352	26 633	335	342	356
LKB Nienburg (Weser)	123 873	14,85	126,75	339,93	1 840	15 701	42 108	323	344	360
LKB Schaumburg	160 175	5,72	94,36	256,74	916	15 115	41 123	321	341	366
Gemeinden insgesamt	2 141 436	6,51	168,71	504,08	13 943	361 278	1 079 448	362	427	416
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	2 141 436	6,51	168,71	504,08	13 943	361 278	1 079 448	362	427	416
Statistische Region Lüneburg										
LKB Celle	178 185	6,28	137,35	377,06	1 119	24 473	67 187	355	381	369
LKB Cuxhaven	200 091	14,92	142,77	203,09	2 985	28 566	40 637	433	427	363
LKB Harburg	247 376	5,67	135,90	290,85	1 402	33 617	71 948	349	348	343
LKB Lüchow-Dannenberg	49 168	22,96	137,59	247,81	1 129	6 765	12 184	424	406	395
LKB Lüneburg	177 546	6,58	125,84	267,62	1 169	22 343	47 515	340	362	352
LKB Osterholz	111 868	7,93	161,91	251,00	887	18 113	28 079	400	405	373
LKB Rotenburg (Wümme)	163 561	19,06	136,33	339,87	3 117	22 298	55 589	443	385	362
LKB Heidekreis	139 406	9,96	127,39	287,73	1 389	17 760	40 112	355	346	353
LKB Stade	197 395	10,87	124,48	323,77	2 146	24 571	63 911	395	394	397
LKB Uelzen	93 841	20,25	149,70	267,35	1 900	14 048	25 088	397	414	396
LKB Verden	133 425	8,28	135,98	513,67	1 105	18 144	68 536	350	358	376
Gemeinden insgesamt	1 691 862	10,84	136,36	307,82	18 347	230 698	520 787	393	380	367
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 691 862	10,84	136,36	307,82	18 347	230 698	520 787	393	380	367
Statistische Region Weser-Ems										
Delmenhorst, Stadt	74 506	1,14	138,67	202,99	85	10 332	15 124	350	400	405
Emden, Stadt	51 437	2,17	178,53	818,62	112	9 183	42 107	320	440	420
Oldenburg (Oldb), Stadt	161 960	0,41	176,17	447,24	66	28 533	72 435	360	430	430
Osnabrück, Stadt	164 185	0,63	178,65	451,67	103	29 332	74 157	300	450	425
Wilhelmshaven, Stadt	81 253	1,14	156,45	368,86	93	12 712	29 971	410	430	430
LKB Ammerland	118 850	12,78	122,23	319,10	1 519	14 527	37 925	311	323	335
LKB Aurich	188 932	9,94	126,21	624,36	1 878	23 845	117 962	357	357	369
LKB Cloppenburg	159 449	16,76	116,43	464,10	2 672	18 565	74 000	320	325	347
LKB Emsland	313 452	13,22	115,17	504,15	4 145	36 099	158 026	306	310	331
LKB Friesland	99 548	9,20	132,66	211,52	916	13 206	21 056	363	360	371
LKB Grafschaft Bentheim	134 822	12,33	119,89	360,80	1 662	16 163	48 643	316	331	340
LKB Leer	164 833	7,23	97,62	233,30	1 192	16 091	38 456	317	318	335
LKB Oldenburg	128 517	12,13	112,55	396,36	1 559	14 465	50 939	311	321	365
LKB Osnabrück	356 278	10,67	104,66	437,34	3 801	37 289	155 813	331	333	360
LKB Vechta	139 705	12,28	103,96	600,78	1 716	14 524	83 932	289	289	312
LKB Wesermarsch	90 527	14,99	141,46	599,62	1 357	12 806	54 281	390	394	382
LKB Wittmund	57 328	13,75	116,32	281,58	788	6 668	16 142	340	344	340
Gemeinden insgesamt	2 485 582	9,52	126,47	438,92	23 663	314 342	1 090 972	324	354	361
Kreisfreie Städte zusammen	533 341	0,86	168,92	438,36	458	90 093	233 794	341	434	425
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 952 241	11,89	114,87	439,07	23 205	224 249	857 178	323	329	347

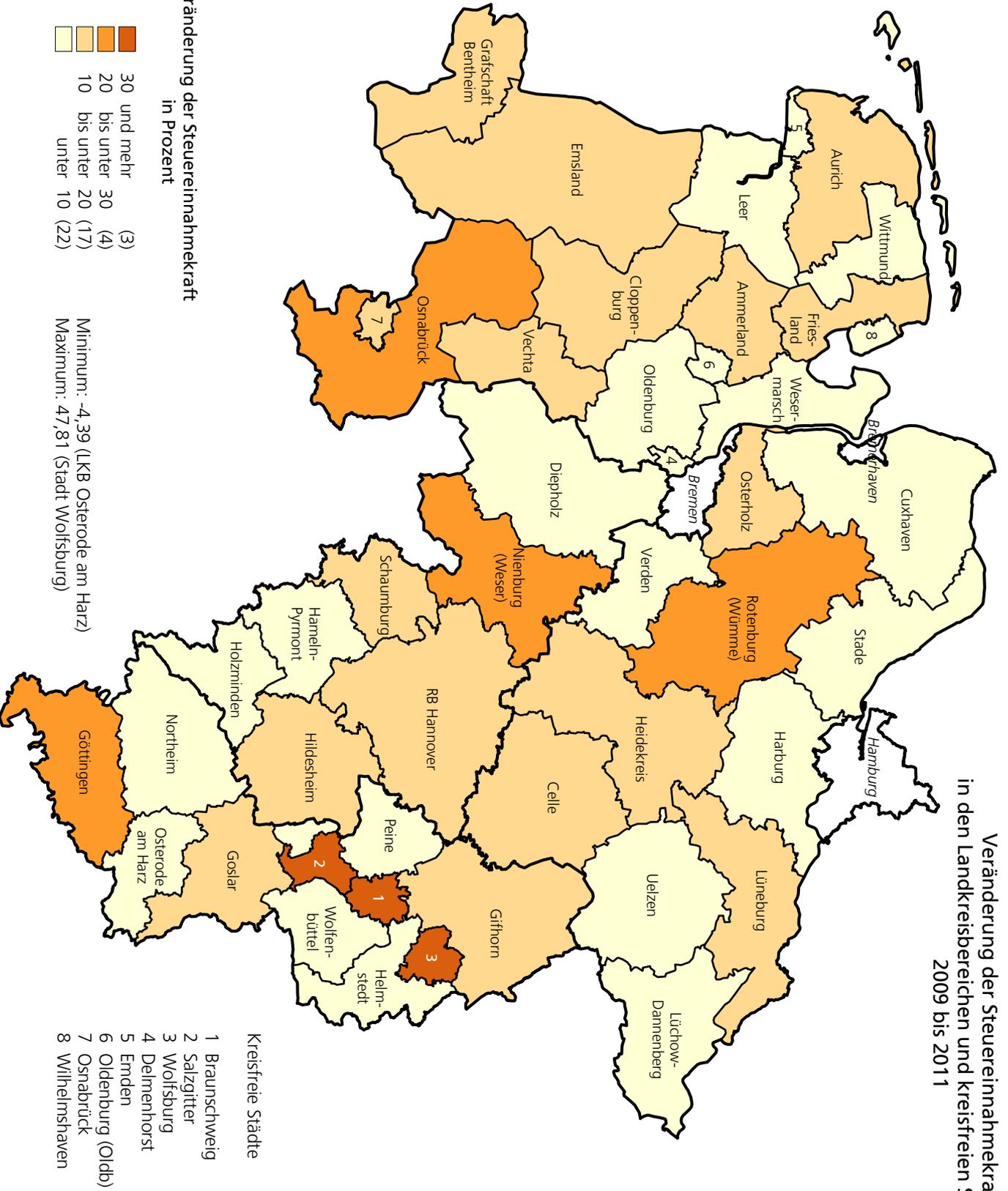
2. Veränderungen von Steuereinnahmekraft und Realsteueraufbringungskraft 2009 bis 2011

Statistische Regionen Landkreisbereiche Kreisfreie Städte	Stand der Einwohner am 30.06.2011	Realsteueraufbringungskraft			Veränderung 2009 bis 2011	Steuereinnahmekraft			Veränderung 2009 bis 2011
		2011	2010	2009		2011	2010	2009	
		€ je Einwohner				%	€ je Einwohner		
Statistische Region Braunschweig									
Braunschweig, Stadt	249 197	767,49	571,20	458,68	+67,33	1 034,57	850,44	772,85	+33,86
Salzgitter, Stadt	102 008	806,56	490,28	459,03	+75,71	1 026,31	758,90	722,58	+42,04
Wolfsburg, Stadt	121 878	2 346,89	1 602,36	1 408,90	+66,58	2 398,05	1 759,81	1 622,38	+47,81
LKB Gifhorn	172 456	347,19	304,85	246,29	+40,97	651,53	592,75	553,96	+17,61
LKB Göttingen	258 031	511,07	395,41	322,75	+58,35	765,35	648,64	597,15	+28,17
LKB Goslar	142 583	442,46	442,29	340,63	+29,89	673,81	651,96	574,51	+17,29
LKB Helmstedt	92 492	316,85	332,84	347,20	-8,74	610,34	598,75	616,72	-1,03
LKB Northeim	138 418	409,54	351,56	371,59	+10,21	653,86	583,77	605,71	+7,95
LKB Osterode am Harz	76 889	483,50	440,79	542,80	-10,92	705,64	648,22	738,03	-4,39
LKB Peine	131 267	367,66	352,21	334,45	+9,93	658,03	622,40	616,08	+6,81
LKB Wolfenbüttel	121 869	406,73	381,90	352,14	+15,50	696,00	651,50	635,66	+9,49
Gemeinden insgesamt	1 607 088	644,27	503,97	446,14	+44,41	891,75	754,14	714,92	+24,73
Kreisfreie Städte zusammen	473 083	1 182,81	818,56	702,34	+68,41	1 384,06	1 064,19	979,53	+41,30
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 134 005	419,60	373,74	341,09	+23,02	686,37	625,79	606,41	+13,19
Statistische Region Hannover									
RB Hannover	1 132 962	744,93	715,76	555,40	+34,12	1 020,35	971,33	852,82	+19,64
darunter Landeshauptstadt Hannover	523 515	990,76	947,59	706,94	+40,15	1 249,62	1 187,90	1 005,65	+24,26
LKB Diepholz	216 103	679,22	667,25	652,57	+4,08	905,47	873,10	872,46	+3,78
LKB Hameln-Pyrmont	153 371	421,31	452,30	480,71	-12,36	697,50	697,61	728,34	-4,23
LKB Hildesheim	282 180	427,13	346,22	353,76	+20,74	707,88	617,92	631,33	+12,13
LKB Holzminden	72 772	550,86	526,69	542,67	+1,51	756,18	713,52	732,61	+3,22
LKB Nienburg (Weser)	123 873	523,33	480,51	348,09	+50,34	733,38	677,77	576,74	+27,16
LKB Schaumburg	160 175	384,41	350,62	275,75	+39,41	643,11	592,87	538,31	+19,47
Gemeinden insgesamt	2 141 436	626,86	595,37	499,34	+25,54	880,04	840,58	772,33	+13,95
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	2 141 436	626,86	595,37	499,34	+25,54	880,04	840,58	772,33	+13,95
Statistische Region Lüneburg									
LKB Celle	178 185	540,34	465,85	453,70	+19,10	767,23	684,73	683,04	+12,32
LKB Cuxhaven	200 091	358,35	353,28	315,53	+13,57	593,21	569,38	545,85	+8,68
LKB Harburg	247 376	484,62	442,40	443,70	+9,22	803,13	745,15	759,78	+5,71
LKB Lüchow-Dannenberg	49 168	392,74	332,36	354,12	+10,91	578,85	512,97	534,90	+8,22
LKB Lüneburg	177 546	434,88	377,91	339,24	+28,19	689,50	623,15	601,86	+14,56
LKB Osterholz	111 868	421,90	353,90	304,87	+38,39	702,35	624,84	592,97	+18,45
LKB Rotenburg (Wümme)	163 561	515,05	442,61	362,37	+42,13	731,53	653,31	594,33	+23,08
LKB Heidekreis	139 406	467,64	426,72	357,31	+30,88	694,52	640,55	590,46	+17,62
LKB Stade	197 395	446,43	469,26	408,64	+9,25	733,91	729,47	691,28	+6,17
LKB Uelzen	93 841	418,97	411,30	365,25	+14,71	635,81	610,09	579,81	+9,66
LKB Verden	133 425	682,09	648,85	723,34	-5,70	941,36	889,86	966,75	-2,63
Gemeinden insgesamt	1 691 862	472,54	431,39	402,07	+17,53	722,08	674,93	660,31	+9,35
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 691 862	472,54	431,39	402,07	+17,53	722,08	674,93	660,31	+9,35
Statistische Region Weser-Ems									
Delmenhorst, Stadt	74 506	329,43	322,91	309,52	+6,43	595,28	569,61	567,41	+4,91
Emden, Stadt	51 437	910,50	807,86	905,29	+0,58	1 070,92	966,61	1 058,36	+1,19
Oldenburg (Oldb), Stadt	161 960	560,52	621,86	555,65	+0,88	828,10	854,20	813,34	+1,82
Osnabrück, Stadt	164 185	564,60	601,16	468,47	+20,52	824,67	833,65	735,65	+12,10
Wilhelmshaven, Stadt	81 253	473,09	362,55	427,06	+10,78	683,42	576,54	634,84	+7,65
LKB Ammerland	118 850	528,79	473,78	440,38	+20,08	734,21	672,70	655,69	+11,98
LKB Aurich	188 932	799,20	883,81	688,34	+16,11	905,47	956,84	807,58	+12,12
LKB Cloppenburg	159 449	673,08	570,41	530,29	+26,93	797,17	697,84	673,45	+18,37
LKB Emsland	313 452	747,09	537,17	629,43	+18,69	890,72	701,71	787,33	+13,13
LKB Friesland	99 548	372,32	402,55	316,79	+17,53	601,77	605,73	542,95	+10,83
LKB Grafschaft Bentheim	134 822	564,01	484,47	439,18	+28,42	726,54	643,83	614,17	+18,30
LKB Leer	164 833	396,30	413,43	420,01	-5,65	553,68	553,54	565,54	-2,10
LKB Oldenburg	128 517	567,97	453,49	573,50	-0,96	779,31	666,21	779,41	-0,01
LKB Osnabrück	356 278	600,92	499,30	418,07	+43,74	806,33	702,28	644,67	+25,08
LKB Vechta	139 705	896,68	849,98	774,63	+15,76	1 035,53	976,95	927,08	+11,70
LKB Wesermarsch	90 527	758,28	868,71	698,56	+8,55	940,06	1 012,63	878,01	+7,07
LKB Wittmund	57 328	465,09	472,23	432,84	+7,45	628,51	618,38	593,91	+5,82
Gemeinden insgesamt	2 485 582	617,45	567,86	528,74	+16,78	801,21	741,90	719,40	+11,37
Kreisfreie Städte zusammen	533 341	549,93	552,08	508,37	+8,18	795,89	776,58	751,23	+5,94
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 952 241	635,90	572,16	534,28	+19,02	802,66	732,45	710,75	+12,93

Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2011



Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisebereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011



Auffällig sind im Besonderen die Entwicklungen in den kreisfreien Städten. So ist die Realsteueraufbringungskraft 2011 in € je Einwohner gegenüber 2009 in Wolfsburg um + 66,6 %, in Braunschweig um + 67,3 % und in Salzgitter um + 75,7 % gestiegen. Die Veränderungen bei der Steuereinnahmekraft in € pro Kopf in den jeweiligen Städten liegen mit rund + 48 %, + 34 % und + 43 % ebenfalls über dem Durchschnitt von etwa + 11,3 %. Die Landkreisbereiche, in denen die höchsten Anstiege verzeichnet werden können, sind der LKB Göttingen (Anstieg der Realsteueraufbringungskraft in € je Einwohner um + 58,3 % und der Steuereinnahmekraft pro Kopf um + 28,1 %), der LKB Nienburg (+ 50,34 % und + 27,16 %) sowie der LKB Rotenburg (Wümme) (+ 42,1 % und + 23,1 %). Die Steuereinnahmekraft pro Kopf für das Jahr 2011 sowie die Veränderung der Steuereinnahmekraft pro Kopf im Vergleich der Jahre 2009 und 2011 ist jeweils auch in den beiden Karten dargestellt.

Einzig in fünf Landkreisbereichen (Helmstedt, Osterode am Harz, Hameln-Pyrmont, Verden, Leer) sind gering rückläufige Entwicklungen festzustellen.

Literatur

Weitere Informationen sind folgenden Publikationen zu entnehmen:

Statistisches Bundesamt, „*Finanzen und Steuern. Realsteuervergleich – Realsteuern, kommunale Einkommen- und Umsatzbeteiligungen – 2010*“, in: Statistisches Bundesamt: Fachserie 14, Reihe 10.1.2010, Wiesbaden, 2011.

LSKN, Statistischer Bericht L II 2 / L II 7 / j 11 „*Kommunale Finanzen 2011 – Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik. Realsteuervergleich 2011 – Realsteuern und kommunale Anteile an Gemeinschaftsteuern*“, Hannover 2012.

Joana Sarah Poethke war vom 30.7.2012 bis 8.9.2012 im LSKN im Fachgebiet 333 – Staats- und Kommunalfinanzen – als Praktikantin tätig.

Für diesen Aufsatz steht Ihnen als Ansprechpartner Fachgebietsleiter Sascha Ebigt unter Tel. 0511 9898-3253 zur Verfügung.

Einführung in die Begrifflichkeiten des Realsteuervergleichs

Die Realsteuern setzen sich aus den Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer zusammen.

Gegenstand der **Grundsteuern A und B** ist der im Inland bestehende Grundbesitz. Während Grundsteuer A auf Land- und Forstwirtschaftliche Grundstücke erhoben wird, besteuert die Grundsteuer B bebaute und bebaubare Grundstücke. Die Einnahmen aus den beiden Grundsteuern fließen vollständig in den Haushalt der Gemeinden.

Der Gewerbebetrieb und seine objektive Ertragskraft bilden den Steuergegenstand der **Gewerbesteuer**. Im Gegensatz zur frei wählbaren Höhe des Prozentsatzes bei den Grundsteuern ist hier ein gesetzlicher Mindeststeuersatz von 200 Prozentpunkten vorgeschrieben. Weiterhin stehen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer nicht komplett den Gemeinden zu, da Bund und Länder mittels der **Gewerbesteuerumlage** am Gewerbesteueraufkommen beteiligt werden. Für die Ermittlung der Gewerbesteuerumlage wird das IST-Aufkommen der Gewerbesteuer durch den Hebesatz der Gemeinde geteilt und mit einem Vervielfältiger multipliziert. Dieser ergibt sich aus der Addition des Bundesvervielfältigers in Höhe von 14,5 % ab 2010 und des Landesvervielfältigers von 49,5 % für Niedersachsen ab 2010.

Die Höhe des vom Steuerschuldner tatsächlich zu zahlenden Betrages setzt sich einerseits aus dem vom Finanzamt ermittelten Einheitswert für Grundbesitz bzw. des Gewerbesteuermessbescheides und andererseits aus dem auf den

Messbetrag angewendeten **Hebesatz** der Gemeinde zusammen.

Der **Hebesatz** wird jährlich von jeder Gemeinde durch Haushalts- bzw. Nachtragssatzung festgesetzt. Hebeberechtigt ist jede Gemeinde, auch wenn sie Mitglied einer Samtgemeinde ist und ihre Verwaltung dieser überlässt. Die selbstständige Festlegung der Höhe des Steuersatzes bietet den Gemeinden die Möglichkeit, ihre Steuereinnahmen und damit auch ihre wirtschaftliche Lage zu beeinflussen. Die individuellen Hebesätze der Gemeinden können überkommunal, also für Landkreisbereiche, Statistische Regionen und auf Landesebene mit Hilfe eines **gewogenen Durchschnittshebesatzes** ermittelt werden. Dieser errechnet sich aus der Summe der IST-Einnahmen dividiert durch die Summe der Grundbeträge, multipliziert mit 100.

Der **Grundbetrag** wiederum ist die Bemessungsgrundlage vor der Anwendung der Hebesätze. Der Grundbetrag kann leicht errechnet werden, indem das IST-Aufkommen durch den Hebesatz dividiert und mit 100 multipliziert wird.

Als **IST-Aufkommen** wird dabei der kassenmäßige Betrag, der der Gemeinde aufgrund der Steuereinnahmen im Kalenderjahr zur Verfügung stand, bezeichnet. Die Berechnungen von Grundbetrag und gewogenem Durchschnittshebesatz sind notwendig, wenn die Hebesatzanspannungen, d.h. die Differenzen der Hebesätze ausgeschaltet werden sollen, um letztlich vergleichbare Aussagen zur **Realsteueraufbringungskraft** und **Steuereinnahmekraft** der Kommunen zu treffen (vgl. dazu die Ausführungen zu Abbildungen 2 und 3).